

Kaffee-Pause

Die Zeitung des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009



**53 Studierende aus 20 Nationen
für vier Wochen (27. August bis 25. September 2009) zu Gast an der**

GIEßENS VERGANGENHEIT und EINFLUSS

WIE GIEßEN BEGANN UND DIE REGION BEEINFLUSSTE

Gießens begann vor vielen Jahren als ein Schloss für einen Mann und seine Frau. Die Lage Gießens hat die Stadt zu einem natürlichen Verwaltungszentrum, Einkaufsort und Reiseziel gemacht. Heute sind diese drei Elemente noch gültig. 1152-53 hat Wilhelm von Gleiberg eine Erbschaft bekommen und ist auf das östliche Ufer der Lahn gezogen und hat ein kleines Schloss gebaut. 1197 wurde der Name Gießens das



Die Alte Schloss neben dem Botanischen Garten

wandelte Gießens in eine militärische Einrichtung um. Das war einfach, weil Gießens die Befestigungsanlagen der Burg hatte. Von 1533-1537 wurde eine neue Burg gebaut, und eine stärkere souveräne Präsenz der Stadt war gegründet. Nachdem Philip starb, wurde Hessen geteilt und Gießens der Regierungssitz für Oberhessen im Jahr 1604. Im Jahre 1607 wurde die Universität Ludoviciana gegründet und nahm aus der reformierten Universität Marburg nach Gießens fliehende Lutheraner auf. Der Botanische Garten Gießens

erste Mal urkundlich erwähnt. Die Folge des Baus einer Burg war die Entwicklung einer Stadt. Gießens gehörte zuerst in das Reich der Staufer. Das Reich der Staufer verschwand und Gießens wurde vom Landgrafen Heinrich I. von Hessen ab dem Jahre 1264 regiert.

Gießens vergrößerte seine Befestigungsanlagen und die Stadt wuchs in Größe und Bedeutung im 14. und 15. Jahrhundert. Die Menschen zogen hinzu, kauften Land und die landwirtschaftliche Produktion wurde erhöht. Es half Gießens, zweitwichtigste Stadt in der Umgebung zu werden. Das nächste große Wachstum kam von außerhalb der Stadt. Philip der Großmütige von Hessen

wurde ebenfalls im Jahre 1609 gegründet und ist der älteste Universitätsgarten an seinem ursprünglichen Standort in Deutschland.

Durch Ereignisse wie die Französische Revolution und den Rheinbund verlor Gießen seinen militärischen Status. Von 1803-1810 fielen die Mauern der Stadt. Die industrielle Produktion und die Universität füllten die Leere des militärischen Rückzugs. Ein wichtiger Wirtschaftszweig war Tabak, der in



Das Neue Schloss

den frühen 1800er Jahren begann. Dies half der Wirtschaft. Andere Industrien wie Bergbau, Metallurgie, Keramik und Ziegelherstellung kamen dazu. Neue Strukturen für die Universität wurden gebaut. Ein Gebäude beherbergte die Labore von Justus von Liebig. Er wurde Professor an der Universität im Jahre 1824. Die Bahn wurde gebaut und es entstand der

Bedarf für Ausbildung an der Universität. Im Jahr 1840 lebten 7.200 Menschen in Gießen und 1900 waren es schon 25.500. Das Theater wurde in dieser Wachstumsphase ebenfalls gebaut.

Mit dem Ersten Weltkrieg wurde Gießen eine moderne Stadt mit einer großen Universität, Bahnhof, und modernen Gebäuden. Mehr Wachstum kam nach dem Krieg in Form der



Nach der Bombardierung von Gießen im Dezember 1944

militärischen Besetzung. Land wurde für militärische Zwecke genutzt, aber die Stadt war auch noch ein

administratives Zentrum für Hessen. Gießen wurde bei den Luftangriffen der Alliierten im Zweiten Weltkrieg wegen seines militärischen und industriellen Standorts und der Lage für den Transport angegriffen. Am 6. Dezember 1944 sind die Universität und fast alle Gebäude der Stadt durch Brandbomben zerstört worden. Im März 1945 begann die Besetzung durch amerikanische Truppen, die erst im Jahr 2007 Gießen verließen. Der Wiederaufbau war langsam, aber er begann mit der Gründung des Landes Hessen, der Schaffung einer stabilen Währung und der Anerkennung der Bundesrepublik Deutschland. Die Kommunalregierung wurde in Gießen angesiedelt und ab Mitte der 1950er Jahre wurde die Stadt wieder zu einem Handelszentrum.



Das Hauptgebäude der Universität

Im Jahre 1957 wurde die Universität in Justus-Liebig-Universität Gießen umbenannt. Das Wachstum setzte sich fort und Gießen nahm viele seiner Nachbardörfer auf. Im Jahr 1971 hatte Gießen 78.000 Einwohner. 1977 dann wurde Gießen zusammen mit der Nachbarstadt Wetzlar und umliegenden Dörfern

zur „Stadt Lahn“. Die Einwohner protestierten gegen diese Änderung und im Jahr 1979 wurde Gießen wieder eine eigenständige Stadt. Nach dem Fall der Mauer im Jahr 1989 kamen fast 23.000 Menschen aus der DDR in die Stadt. In den Jahren 1997-1998 feierte Gießen schließlich sein 800-jähriges Bestehen.

Text: Brian Wold; Fotos: Rachel Vander Giessen

Gießen, eine hässliche Stadt ?

Heidelberg ist ja bekannt für seine unbezweifelbare ästhetische Schönheit, seine reiche Kultur und das Prestige seiner uralten Universitäten. Zur selben Zeit ist die mittelhessische Stadt Marburg auch ein tolles Beispiel einer der schönsten Universitätstädte Deutschlands, randvoll mit alten Kirchen und Marktplätzen auf originalen Pflasterstraßen, die von mittelalterlichen Fachwerkhäusern gesäumt sind.

Gießen ganz im Gegenteil erfreut sich nicht eines gleich guten Rufes, sondern eher wird die Stadt von Kontroversen über ihren unförmlichen Status als eine der hässlichsten Städte Mittelhessens verfolgt.

Also es lässt es sich nicht leugnen, dass ein Teil der Stadt durchaus ziemlich hässlich ist und es dazu auch an der Justus-Liebig-Universität aussieht wie an vielen Unis überall in Deutschland und Europa - viele unschöne Gebäude vor allem aus den 60er und 70er Jahren.

Wir dürfen aber nicht vergessen, dass solche unerfreulichen Baustile unvermeidlich waren wegen der Notwendigkeit der Neuerstellung der Stadt nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg.

Durch zwei verheerende Luftangriffe der englischen Luftwaffe am 2. und vor allem 6. Dezember 1944 wurde nahezu der gesamte historische Stadtkern Gießens vernichtet. Die Stadt verlor viel von ihrer schönen historischen äußeren Schale, aber sie behält noch ihre blühende böhmische Seele im Gewand ihrer aktiven Studenten, Gemeinschaften, die Leben, Kultur und Vielfalt zur Stadt beitragen.

Daneben gibt es auch noch einige schöne historische Gebäude. Man braucht nur die Straße entlangzugehen, und beim Hochschauen zu den Gebäuden, an denen man vorbeigeht, sieht man einige erstaunliche Beispiele des originalen Baustils mit originalen Holzbalken und aufwändigen Mauerbrüstungen.

Es gibt aber auf der anderen Seite auch viele schöne Gegenden, und Gießen ist halt auf Grund seiner Größe im Verhältnis zur Zahl der Studenten relativ stark von Studierenden geprägt. Insofern ist schon was los und man kann sich wohlfühlen. Es bleibt wie immer persönliche Geschmackssache.

Ein berühmtes englisches Idiom sagt: "Beauty is only skin deep", was auf Deutsch heißt: „Nach dem Äußeren kann man nicht urteilen“, da es nur oberflächlich ist. Die wahre Schönheit Gießens liegt in der herzlichen, ehrlichen mittelhessischen Persönlichkeit und dem robustem Charakter der Bevölkerung mit ihren verschiedenen hessischen Dialekten und Volkskunden. Gießen ist das echte Sammelbecken Hessens, wo sich alle Kulturen, Ideen und Kreativität dieses schönen Bundeslandes vereinigen können.

Text: Laura Footes

Das Stadttheater Gießen



An einem regnerischen Montag, dem vierzehnten September, hatte das Stadttheater Gießen internationalen Besuch. Leute vom Internationalen Hochschulsommerkurs besuchten es. Die Studenten gingen an das Stadttheater Gießen, um mehr über das Theater zu lernen. Herr Abdul-Majid Kunze leitete die Tour dieser Gruppe.

Das Stadttheater Gießen ist ein sehr altes, privates Theater. Das Theater wurde 1907 gebaut. Zu dieser Zeit war es ein sehr modernes Theater, weil es Strom gab. Es steht seit mehr als einem Jahrhundert. Es überstand sogar den Zweiten Weltkrieg.

Herr Abdul-Majid Kunze sprach über die Geschichte des Stadttheaters Gießen und des Theaters. Die ersten Theater begannen im antiken Griechenland. Die griechischen Autoren waren Sophocles, Thespis und Homer. Es gab zwei Arten von Spielen: Tragödien und Komödien. In diesen frühen Theatern wirkten nur Männer. Frauen durften nicht auftreten. Die Schauspieler trugen Masken der Charaktere.

Heute hat sich das Theater sehr verändert. Frauen ist es erlaubt aufzutreten. Es gibt auch viele andere Formen des Theaters: Tanztheater, Musiktheater, Schauspiel, usw. Tanztheater ist Theater ohne Worte, Tänzer sprechen mit ihren Körpern. Im Musical-Theater singen Akteure ihre Texte. Das traditionelle Theater, das den meisten Menschen vertraut ist, ist das Schauspiel. Das Stadttheater Gießen verfügt über 50 Produktionen pro Jahr. Es hat viele Programme für Kinder und Jugendliche mit dem Kinder- und Jugendtheater.



Nach der Geschichtsstunde besuchte diese Gruppe das übrige Stadttheater. Herr Kunze zeigte ihnen die verschiedenen Teile des Theaters. Zuerst braucht man Make-up für ein realistisches Aussehen. Alles von der Augenfarbe zu den Haaren und der Hautfarbe kann anders sein. Nachher braucht man ein Kostüm. Mit dem Kostüm kann man jede Person darstellen. Zuletzt braucht man die Requisiten und den Hintergrund, um die Vorstellung der Zuschauer anzuregen.

Herr Kunze half dieser Gruppe mit vielen Demonstrationen der verschiedenen Teile des Theaters. Leute der Gruppe spielten mit den Requisiten und Kostümen. Alle hatten viel Spaß. Wenn man in Gießen ist und etwas unternehmen möchte, muss man in das Stadttheater Gießen gehen.

Text & Fotos: Chris Armstead

Gießener Wochenmarkt

Um 8 Uhr am Samstagmorgen ging ich entlang des Brandplatzes und über den Lindenplatz ins Gießener Zentrum. Es war ein kühler und sonniger Morgen und ich war von den angenehmen Klängen und Gerüchen des Wochenmarkts umgeben. Seit 5.30 Uhr hatten Menschen aus dem ganzen Lahntal die Stände aufgebaut und verkauften frische Produkte, Blumen und Backwaren. Einige Leute liefen von Stand zu Stand, um Produkte zu vergleichen, während andere bei Kaffee in den Cafes saßen und sich unterhielten.



Frisches Obst vor dem Neuen Schloss

Jeden Mittwoch und Samstag von 7 bis 14 Uhr können sie frisches Obst, knackiges Gemüse und warme Brötchen rund um Altes und Neues Schloss finden. Überall von guter Qualität und zu niedrigen Kosten.

Ich bin weggegangen mit einer Tasche voll Obst und einem Bauch voll Brötchen für wenig Geld.



Käufer und Verkäufer

Text & Fotos: Rachel Vander Giessen

EXKURSION nach HEIDELBERG

Am 12.09.2009 fuhren wir nach Heidelberg. Wir fuhren mit dem Bus und die Reise dauerte nur circa 2 Stunden. Für uns war es sehr angenehm, dass das Wetter schön war und es keinen Regen gab. Diese Reise war unsere zweite Exkursion und ganz toll.

Nach der Ankunft in Heidelberg teilten wir uns in zwei Gruppen auf, eine englische und deutsche Gruppe. Beide Gruppen machten einen Spaziergang durch die Stadt und sahen alles, was wichtig ist – die wunderschöne Alte Brücke, die Altstadt, die Universitäts-Bibliothek, die Heiliggeistkirche, das Hotel „Zum Ritter“, die Heidelberger Schlossruine und viele andere Sehenswürdigkeiten. Unser Rundgang dauerte mehr als 150 Minuten, war aber einfach fantastisch.

Heidelberg ist eine sehr alte Stadt. Die ersten Auskünfte über die Stadt sind aus dem Jahr 1196, als Heidelberg erstmals urkundlich erwähnt wurde.

In Heidelberg gibt es die älteste Universität auf dem Gebiet des heutigen



Deutschlands. Sie wurde im Jahr 1386 gegründet und so existiert sie dieses Jahr schon seit 623 Jahren. Die gotische Heiliggeistkirche gehört zu den ältesten Gebäuden in Heidelberg. Sie wurde in den Jahren 1344 -1351 gebaut, aber zuvor stand dort die romanische Basilika. Das Haus „Zum Ritter“ ist das älteste Gebäude in ganz Heidelberg, weil es von den Franzosen nicht zerstört worden war. Das Haus wurde 1592 gebaut und dient schon seit 300 Jahren als Gasthaus. Sehr bekannt ist auch die Alte Brücke, ihr richtiger Name ist in Wirklichkeit Karel-Theodor-Brücke, aber alle Menschen nennen sie Alte Brücke.

In der Altstadt gibt es wirklich viele Kirchen und historische Gebäude, und so fühlt man sich wie ins Mittelalter zurückversetzt. Dort gibt es aber auch verschiedene Gaststätten, Restaurants und Cafes, wo es so angenehm ist, dass man sich nur hinsetzt und ausruht.

Es ist sehr gut, dass Heidelberg nicht im Zweiten Weltkrieg bombardiert wurde. So können wir heute diese Stadt bewundern in der Schönheit, wie sie gebaut worden war. Am besten können wir das sehen, wenn wir an der Schlossruine sind. Dann haben wir die ganze Stadt unter uns und



können ganz klar sagen, dass diese Stadt poetisch ist. Es ist so schön, wie der Fluss Neckar die Stadt durchfließt. Am Fluss gibt es auch viele Schiffe zu sehen. Die ganze Stadt ist so



romantisch und bunt. Wir sahen grüne Bäume, graue Straßen und Statuen, rote Häuser und Kirchen, blaues Wasser, weiße Schwäne usw. Alle diese Farben kann man in Heidelberg sehen.

Text & Fotos:
Marie Masaříková



Panorama-Blick auf den Rhein von St. Goarshausen aus

Schifffahrt auf dem Rhein

Am 19. September 2009 unternahmen die Teilnehmer des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009 eine Exkursion an den romantischen Rhein und besuchten mehrere am Ufer liegende Städte und Dörfer.



Im Inneren von Kloster Eberbach

Dort hatten wir Glück, das Festival „Rhein in Flammen“ mitzuerleben. Es gab viel Wein, Bratwürste und andere Snacks.

Text & Fotos: Tony Shaver

Unsere erste Station war das Kloster Eberbach, ein früheres Kloster, das für seine Wein-Produktion sehr berühmt ist. Seine Weinhänge waren die größten im mittelalterlichen Europa. Außerdem ist Kloster Eberbach bekannt als Drehort für den Film „Der Name der Rose“ („The Name of the Rose“) aus dem Jahr 1986, der auf dem gleichnamigen Roman von Umberto Eco basiert.

Nach einem schnellen Mittagessen und einem Besuch der Stadt Rudesheim bestieg die Gruppe das Schiff „Goethe“ für eine zweistündige Fahrt auf dem Rhein Rhein River.

Obwohl sich sehr viele Menschen auf dem Schiff befanden, war die Tour eine exzellente Gelegenheit, die Schönheit des Rheins zu erleben. Wir sahen viele Weinhänge, Burgen und kleine Dörfer auf dem Weg zu unserer letzten Station St. Goarshausen.



Burgen und Weinhänge entlang des Rheins

Workshops im Hochschulsommerkurs

In unserem Kurs gab es nicht nur den Zeitungsworkshop, sondern auch andere interessante Workshops. Sie waren eine der Spannungsmöglichkeiten. In den Workshops ging es um Spaß und Kreativität!

Die HSK- Teilnehmer/innen konnten aus folgendem Angebot wählen (abgesehen vom Zeitungs-Workshop):

- Tanz
- Theater
- Film

Der Tanz-Workshop war eine gute Möglichkeit, wenn man sich bewegen wollte und die Musik liebte. Die Teilnehmer (11 Leute) lernten neue Tanzstile kennen. Zum Beispiel: Salsa, Hip-Hop oder den neuen amerikanischen Tanz, den Cupid Shuffle. Bei der Abschlussparty zeigten sie eine richtig heiße Tanzproduktion.

Der Theater-Workshop (16 Teilnehmer) war die beste Wahl, wenn man schauspielern wollte. Sie probierten viele unterschiedliche Stilübungen (Rollenspiel, Situationsübungen) aus, deshalb war jede Gelegenheit eine neue Herausforderung.



Vor dem großen „Einsatz“

Der Film-Workshop bot für die Teilnehmer/innen (9 Leute) viel Spaß. Sie machten Interviews mit Gießener Einwohnern, danach schnitten sie die Aufnahmen mit PC-Unterstützung, und der Reportagefilm war fertig.

Hier konnte man viele Teile des Medienbereichs ausprobieren: Moderator, Reporter, Organisator, Schnitttechniker.

Das Ergebnis der Arbeit wurde bei der Abschlussparty vorgestellt. Eine echte Filmpremiere!



Die richtigen Kollegen

Ein paar Teilnehmer haben auch mehr Workshops probiert. Jeder einzelne Workshop war eine kleine Gruppe. Sie erarbeiteten eigene Projekte, und es ist eine gute Basis, um Sprachkenntnisse zu vertiefen bzw. sich bei der „Arbeit“ näher kennenzulernen.

Einige Meinungen zu den Workshops:

Magdalena Wójcik (Tanz-Workshop): „Wir lachten sehr viel mit unserem Tanzlehrer und lernten immer neue Tanzstile mit guter Musik. Das machte uns Spaß!“

Nailya Sagitova (Theater-Workshop): „Ich fand es sehr interessant und lustig, weil man dort in sich selbst eine/n Schauspieler/in entdecken konnte. Wir alle fühlten uns ganz entspannt, weil unsere tolle Lehrerin – Elisabeth - uns immer neue und besondere Aufgaben gab. Außerdem gab dieser Workshop eine gute Möglichkeit, viel Spaß zu haben und andere Studenten besser kennenzulernen.“

Ricardo Abrantes (Film-Workshop): „Ich weiß jetzt, dass viel Arbeit steckt in 5 Minuten. Ich bin total gespannt auf unseren Film. Der Film-Workshop war der beste!“

Text & Fotos: Palatinus Miklós



Afghanistan

Afghanistan ist ein Binnenstaat an der Schnittstelle von Zentralasien und Südasien, der an den Iran, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan, die Volksrepublik China und Pakistan grenzt. Drei Viertel des Landes bestehen aus schwer zugänglichen Gebirgsregionen. Die vorherrschende Religion ist der Islam, zuvor war das Land über Jahrhunderte buddhistisch geprägt. Der Name Afghanistan bedeutet wörtlich Land der Afghanen. Erst 1919, mit der vollen Unabhängigkeit Afghanistans vom Britischen Weltreich, wurde der Name offiziell anerkannt und 1936, mit der ersten Konstitution des Landes, etabliert. Das Land ist größtenteils Gebirgsland. Die Gebirge des Hindukusch (bis 7500 Meter Höhe) und des Sefid Kuh erstrecken sich über weite Teile des 652.090 Quadratkilometer großen Landes.



Band Amir in Bamian

Afghanistan ist ein Vielvölkerstaat, wobei sich jedoch aus historischen Gründen die Paschtunen häufig als staatstragendes Volk fühlen. Das Land hatte 2004 etwa 28,5 Millionen Einwohner. Paschtunen machen etwa 40 Prozent der Bevölkerung aus. In Afghanistan werden schätzungsweise mehr als 57 verschiedene Sprachen und über 200 verschiedene Dialekte gesprochen. Persisch („Dari“) und Paschtu sind offizielle Landes- und Regierungssprachen. Über 99,9 Prozent der Bevölkerung sind Muslime, daneben gibt es unter anderem noch etwa 20.000 Hindus.



Mazari-e-Sharif

In den 1990er Jahren besiegten von Pakistan aus operierende und von den USA und Saudi-Arabien finanzierte Mudschaheddin die von der Sowjetunion gestützte Regierung. Die Aufteilung der Machtbereiche scheiterte jedoch an Rivalitäten; die fundamentalistisch islamisch ausgerichteten Taliban-Milizen kamen an die Macht und setzten eine radikale Interpretation des Islam und insbesondere die Scharia mit aller Härte durch. Nach den Terroranschlägen am 11. September 2001 in den USA wurde das Taliban-Regime, das Mitgliedern von Terrororganisationen Unterschlupf gewährt hatte, im maßgeblich von den USA geführten Krieg gegen den Terror gestürzt. Das Land ist seit 2004 eine Islamische Republik und verfügt mit Hamid Karzai über einen gewählten Präsidenten.

Konzept: Sughra Farhung

Glimpse over Peace Processes in Israeli-Palestinian Conflict

(Ein Blick auf die Friedensverhandlungen zwischen Israel und Palästina)

Israeli-Palestinian conflict has been a longstanding dispute in the Middle East. It has been learned that overlapping claims and uncompromising demands have dragged the conflict almost for a century. So far peace initiatives from Camp David I to Annapolis and other recent initiatives could not yield for lasting peace. As a result the conflict is yet to be resolved.



Nicolas Sarkozy, center, welcomes Mahmoud Abbas, left, and Ehud Olmert.

The underlying causes of Israeli-Palestinian conflict, among others, include Israeli-settlements, Palestinian refugees, quest for Jerusalem, Israeli Security demands and establishment of viable Palestine State. Although moderates have been willing to compromise to a certain extent, radicals' extreme claims on both sides have delayed the resolution and put parties in mutual denial. On the other hand, peace accords have been blamed for exclusive and incomprehensive nature, lopsided and for their ambiguity. Moreover, so far peace deals lack strong enforcement mechanisms and suspended most of the core issues of the conflict to the final status agreement. Differing positions held by parties in the conflict exacerbate resolution, meaning some of the parties in the conflict quest for liberation of the whole Palestine while others seem ready to bargain on 'mini' offer. Therefore, finding a legitimate partner for peace in the region remains a tough task.

To sum up, so as to secure real and durable peace in the region the international community in the peace deal has to learn a lesson from the past efforts and set its proposal in a changed face and in achievable road map. To the writer's understanding, the present peace initiatives should be an outcome of parties in the conflict in genuine, inclusive and comprehensive manner. At the same time, unless parties in the conflict shall come up with negotiable ideas, their extreme claims undermine chance for true and sustainable peace in the Middle East. Finally, the international peace negotiators should listen to parties in the conflict and recommend attainable resolution proposal in light of existing reality and international law.

Text: Melese Milossa

Teilnehmer des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Abrantes, Ricardo
Portugal
Tiermedizin
Neue Medizin, Kochen, Historie, Sport, Freunde sammeln
Deutsch lernen, neue Welt besuchen, nette Menschen kennenlernen



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Agliullina, Elinna
Russland
Wirtschaft
Wirtschaft, Reisen, Sprachen lernen, Sport treiben
Um die deutsche Sprache zu lernen



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Alvarez Contreras, Jennifer
Spanien
Psychologie
Lesen, Wandern, Reisen, Ausgehen mit Freunden
Deutsch lernen, studieren und in einem anderen Land leben



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Armstead, Christopher
USA
Jura
Parteien, Essen, Einkaufen
Ich habe keine Länder außer den USA besucht



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Azimi, Mohamad Laigh Erfan
Afghanistan



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Barreiros, Christiane S. Petzet
Brasilien
Agrarwissenschaftlerin
Deutsch lernen
Weil mein Mann in Gießen studiert



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Chancerel, Anne-Marie
Frankreich
Angewandte Fremdsprachen (BWL)
Ins Kino gehen, Rock-Musik, Fantasy-Literatur
Auslandserfahrung, neue Leute treffen



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Cotea, Victor-Calin
Romania
Agrikultur
Musikinstrumente, Parfümherstellung, Wein/Likör machen, Skulptur, Sport
Weil ich mein Deutsch verbessern möchte



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Cuellar Gomez, Nicolas Santiago
Kolumbien
BWL (Betriebswirtschaftslehre)
Sport, Fußball, Gespräche und Reisen
Weil ich Studieren und Deutsch lernen möchte



Name:
Woher kommst du?
Was studierst du?
Was interessiert dich?
Warum kommst du nach Gießen?

Drochon, Heloise
Frankreich

Teilnehmer des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Erdoğan, Safa Çağrı
 Türkei
 Informatik
 Sport, Reisen, Fußball, Freunde besuchen
 Studieren im Ausland, Deutsch lernen, neue Freunde treffen und Reise



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Farhang, Sughra
 Afghanistan
 Geographie
 Deutsch lernen
 Für Sommerkurs



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Footes, Laura Ann
 Großbritannien
 Sprachwissenschaften: Deutsch, Französisch, Spanisch
 KUNST! Malen, Zeichnen, Sprachen, Reise, neue Leute kennenlernen
 Im Ausland studieren, um mein Deutsch zu verbessern, Reise und neue Erfahrungen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Fuerbringer, Daniel
 USA
 International Communication
 Sport, Reisen, Fußball, Freunde besuchen, Film
 Studieren im Ausland, Deutsch lernen, neue Freunde treffen und Reise



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Garcia Ocana, Paula
 Spanien
 Medizin
 Musik hören, Ausgehen mit Freunden
 Erleben und Genießen der deutschen Kultur



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Geukens, Inge
 Belgien
 Bio-Ingenieurin
 Film, Musik, Reisen, Kunst, Volleyball, Ski fahren
 Deutsch lernen, neue Freunde kennenlernen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Gilfanova, Venera
 Russland
 Internationale Beziehungen, Deutsch lernen, Englisch und Chinesisch
 Außenpolitik Deutschlands, Schwimmen, Musik, Kino und Theaterbesuch
 Deutsch lernen; Deutschkenntnisse werden für mein weiteres Studium und dann für meinen Beruf sehr wichtig sein



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Guillen Alias, César
 Spanien



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Gutkowska, Agnieszka
 Polen
 Finanz- und Bankwesen
 Sport, Tanzen und mag die Fernsehserie fernsehen
 Ich werde im Giessen für ein Semester als Erasmus Studentin studieren



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Hamatto, Melese Milossa
 Äthiopien
 Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen
 Lesen, Spirituelle Programme, Fußballspiele
 Um teilzunehmen am Deutschkurs

Teilnehmer des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Joosten, Brittany
 USA
 Germanistik und Wirtschaft
 Musik, Bücher, Autos
 Deutsch lernen, neue Leute treffen, Feiern



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Kashirin, Alexander
 Russland
 Jura
 Sport
 Ich bin hier für 1 Semester



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Kavaktepe, Yasemin
 Türkei



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Khusainova, Dilyara
 Russland
 Biologie
 Reisen, Formel 1, Sport, Lesen
 Um zu untersuchen und in einem Labor zu arbeiten



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Kusk, Sander
 Estland
 Elektrotechnik
 Sport, Musik, Ausgehen mit Freunden
 Deutsch lernen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Kütük, Kemal Gökhan
 Türkei
 Ich studiere nicht, ich bin Tierarzt
 Tanzen, Reisen, Treffen mit Freunden, Fußball spielen, Party machen
 Doktorarbeit an der JLU Gießen schreiben und mein Deutsch verbessern



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Marwan, Abraham
 Indonesien
 Physik, Informations- und Kommunikationstechnik
 Fußball, Reisen, Fischerei
 Studium, Deutsch und Computer; neue Erfahrungen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Masarikova, Marie
 Tschechische Republik
 Politologie
 Politik, Literatur, Musik
 Weil ich neue Leute treffen und meine Fremdsprache verbessern möchte



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Nigatu, Yinebeb
 Äthiopien
 Jura
 Volleyball, Reisen, Schwimmen, Kochen
 Ich kam nach Gießen, um deutsche Sprache und Kultur zu studieren



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Pakosinski, Krzysztof
 Polen
 Medizin
 Reisen, Volleyball, Fremdsprachen, gute Bücher und Filme
 Für Abenteuer, um Deutsch zu lernen

Teilnehmer des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Palantinus, Miklós
 Ungarn
 Germanistik
 Sport, Musik, Motorrad
 Deutsch lernen und andere Leute kennenlernen.



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Plasoianu, Gheorghe (Gigi)
 Rumänien
 Deutsch
 Sport, Musik, Filme
 Ich wohne in der Nähe



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Rasoli, Mortaza
 Afghanistan



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Reim, Priit
 Estland
 Automatisierungstechnik
 Schreinerei, Zeichnung, Reisen
 Deutsch lernen, Reisen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Sadiqi, Hamidullah
 Afghanistan



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Sagitova, Nailya
 Russland
 Internationale Beziehungen
 Fremdsprachen, Übersetzungen/Dolmetschen, Tanzen, Reisen, Psychologie,
 Makeup-Kunst und lustige Leute
 Mein Deutsch verbessern, für Jahresarbeit recherchieren und neue Leute aus
 ganzer Welt kennenzulernen.



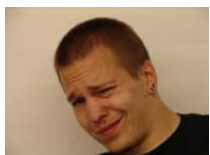
Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Sarier, Merve
 Türkei
 Politik-Wissenschaft
 Reisen, Treffen mit Freunden, Tennis spielen, Schwimmen
 Mein Deutsch verbessern, eine gute Ausländerfahrung haben, neue Menschen
 kennenlernen, ganz Europe bereisen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Schermer, Katherine (Katie)
 USA
 Fremdsprache (Deutsch und Spanisch) und Pädagogik
 Volleyball, Lesen, Singen, Musik, Tanzen, Rad fahren, Familie, Freunde
 Weil ich mindestens 4 Wochen in einem Land studieren muss, wenn ich die
 Sprache aus diesem Land unterrichten möchte



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Schmidt, Jeffrey
 USA
 Physik
 Musik, Essen, Einrad fahren
 Es gibt keine Alternative... haha... Wir haben einen direkten Austausch mit
 JLU in der Physikabteilung...



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Schutova, Ekaterina
 Russland
 Jura
 Jura, Deutsch
 Sprachkurse

Teilnehmer des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Shaver, Anthony
 USA
 Biotechnologie
 Reisen, Forschung, Fotografie
 Deutsch lernen, Reisen, Biotechnologie-Forschung



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Sinajon, June Rose
 Philippinen
 Europäische Sprachen
 Gesellschaftswissenschaften und Sprachen
 Ich habe mich um ein DAAD-Stipendium beworben, um meine
 Deutschkenntnisse zu verbessern, und zum Glück habe ich es bekommen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Stepanishcheva, Dina
 Russland
 Germanistik und Interkulturelle Kommunikation (Deutsch)
 Fremdsprachen, Slavistik, Reisen, Gedichte, Literatur
 Um meine Deutschkenntnisse zu verbessern, Hessen anschauen, mehr über
 Deutschland lernen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Untereiner, Cécilia
 Frankreich
 Biologie
 Musik (spielen/hören), Reisen, Kino, Lesen, andere Leute kennen zu lernen
 Ein Fremdes Land kennen zu lernen und viele Leute wir verschiedene Kultur
 begegnen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Uras, Guzin Burcu
 Türkei
 Information and Communication Engineering
 Reisen, Fußball gucken, Spazierengehen, Musik hören, Schwimmen
 Um im Ausland zu Studieren, Deutsch zu lernen, selbstständig zu sein



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Vander Giessen, Rachel
 USA
 Physik
 Camping, Wandern, Kajak, Essen, Reise
 Physik studieren an der JLU



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Waheed, Ramesh
 Afghanistan



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Widomska, Joanna
 Polen
 Biotechnologie
 Reisen, Tanzen, Schwimmen und mehr
 Studieren, Deutsch lernen, neue Erfahrungen machen, Leute kennenlernen
 und Freundschaften schließen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Wijaya-Erhardt, Maria
 Indonesien
 Ernährungswissenschaft
 Bücher lesen, Schwimmen, ausländisches Essen probieren
 Möchte als Doktorandin an der JLU Gießener studieren, Deutsch lernen



Name:
 Woher kommst du?
 Was studierst du?
 Was interessiert dich?
 Warum kommst du nach Gießen?

Wojcik, Magdalena (Magda)
 Polen
 Biotechnologie
 Musik, Lesen, Tanzen, Reisen, Kultur
 Deutsch lernen, neue Leute kennenlernen, neue Sprachen lernen, Reisen

Teilnehmer des Internationalen Hochschulsommerkurs 2009



Name: **Wold, Brian**
Woher kommst du? USA
Was studierst du? Physik
Was interessiert dich? Lesen, Kochen, Camping
Warum kommst du nach Gießen? Physik studieren an der JLU



Name: **Zhuk, Volodymyr**
Woher kommst du? Ukraine
Was studierst du? Automatisierungstechnik
Was interessiert dich? Sport, neue Technologien, Reise
Warum kommst du nach Gießen? Für einen Sprachkurs und einen zweisemestrigen Studienaufenthalt



Name: **Zydor, Dominika**
Woher kommst du? Polen
Was studierst du? Lebensmittelbiotechnologie
Was interessiert dich? Kino, Theater, klassische Musik, Rad fahren, Kochen, Reisen
Warum kommst du nach Gießen? Studentenaustausch, neue Bekannte und Freunde/innen kennenlernen, Sprachkenntnisse verbessern

Konzept & Fotos: Daniel Fuerbringer

